

IMPULSE '15

Alumni-Treffen der Business School als Impulsgeber

>> von Michael Karalus > „Es war, als hätten wir gestern die Tür zugemacht...“. Für die ehemaligen Studierenden bedeutet ein Homecoming-Event wie Impulse '15 „zurückkehren an einen wesentlichen Ort der Lebensbiographie“, und viele fühlten sich gleich wieder heimisch auf dem Campus. Ehemalige Kommilitonen und Professoren wiederzusehen, war für viele der Hauptgrund, sich an einem herbstlich-nasskalten Samstag aus dem Haus zu wagen und an die Hochschule zu kommen! Umso schöner, wenn Erwartungen übertroffen werden, beispielsweise durch ein unerwartetes Wiedersehen mit dem damaligen Diplom-Betreuer nach 30 Jahren: „Sehr, sehr gute und schöne Unterhaltung. Allein diese Begegnung hat den Weg gelohnt.“

Nach einem Get-together im Foyer des Audimax setzte der Mystery Hot Club im Walter-Witzenmann-Hörsaal (Audimax) musikalische Impulse, bevor der Rektor, Professor Dr. Ulrich Jautz, in seiner Eröffnungsrede die Alumni begrüßte. Die Hochschule Pforzheim möchte als Alma Mater für ihre ehemaligen Studierenden nicht nur ein „Lebensabschnittspartner“ sein, sondern die Absolventen auch auf weiteren Stationen ihres Lebenswegs begleiten. Das Netz-

werk aus Alumni, Studierenden, Mitarbeitern und Professoren bezeichnete Jautz als fruchtbaren Nährboden für eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Den nächsten Impuls setzte Alumna Jeanette Weisschuh, Director Economic Progress Strategy, HP Corporate Affairs, in ihrer Festrede unter dem Motto „The Future is NOW!“. Die zentrale Frage, welche Fähigkeiten für die Jobs von morgen nötig sein werden, und die Notwendigkeit, sich einer verändernden Arbeitswelt anzupassen, standen im Mittelpunkt ihres spannenden Vortrags. „Business as usual“ könne für die Hochschulausbildung keine Lösung sein. Nur wer mit den permanenten Innovationen Schritt halte, sei in der Lage, Studierende auf eine Zukunft voller neuer Möglichkeiten vorzubereiten.

Bei der anschließenden Paneldiskussion „Studium heute für Jobs von morgen – darauf kommt es an“ sprachen Studierende, Alumni und Professoren über die Herausforderungen, denen sich Hochschulen zu stellen haben, um ihre „Zöglinge“ fit zu machen für den Arbeitsmarkt. „Die Paneldiskussion hat mir sehr gut gefallen, weil Klartext gesprochen und die momentane Situation meiner Meinung nach

Feels like coming home: Alumni beim Get-together im Foyer des Audimax. Fotos: Michael Karalus

v

Neue Impulse für die Teilnehmer beim Festvortrag.

v



richtig eingeschätzt wurde“, so ein Zuhörer, der ebenfalls eine Tendenz zu freiberuflichen Tätigkeiten, Projekten und weniger Festanstellungen sieht. Moderiert wurde die Gesprächsrunde von Jeanette Weisschuh, die als Expertin im Bereich Hochschulbildung und lebenslanges Lernen auf internationalen Kongressen als gefragte Rednerin unterwegs und als Beiratsmitglied und im Hochschulrat der Business School eng verbunden ist.

Nach dem musikalischen Schlusspunkt im Audimax widmeten sich die Gäste den Angeboten der Studiengänge, die ein breitgefächertes Programm offerierten: Neben Berichten von Alumni aus der Berufspraxis boten fachübergreifende Vorträge zu Themen wie „Industrie 4.0“ oder „Schock-Schock“, ein Online-Stressmanagement-Training oder das „World-Café“ der Marktforscher/innen spannende Erkenntnisse. „Es war interessant in der Selbstbeobachtung, mit welcher anderen Ohren man mit 25 Jahren mehr Erfahrung heute zuhört“, wie es ein Teilnehmer formulierte. „Gut organisiert“ und „interessant aufgebaut“ empfanden die Alumni auch das Workshop-Angebot: „Es hat viel Spaß gemacht, vor allem konnte man Kontakte knüpfen.“

An Infoständen der Business School, des Förderer und Alumni der Hochschule Pforzheim e.V. (FAV) und des Mentoring-Programms „Tandem“ sowie einiger studentischer Initiativen konnten sich die Besucher mit Material versorgen, bevor „Impulse“ ab 18 Uhr in die 3. Lange Nacht der Wissenschaft überging. Die Verknüpfung der beiden Veranstaltungen bewerteten viele Alumni überaus positiv: Das Programm der „Langen Nacht“ habe „interessante bereichsübergreifende Beiträge“ und „kurze, aber sehr inhaltsreiche Vorträge“ geboten, im Idealfall sah man dort sogar die „damaligen Lieblings-Professoren“ wieder.

„Die Hochschule Pforzheim hat sich bestens präsentiert. Als Ehemaliger war ich stolz auf meine alte FHW Pforzheim.“ Ein schöneres Kompliment als das Fazit dieses Teilnehmers kann es für die Organisatoren um Prodekanin Professorin Dr. Elke Theobald kaum geben.

Michael Karalus

ist als Web/PR-Redakteur an der Business School tätig.

Angeregte Diskussionen zum Thema „Studium heute für Jobs von morgen – darauf kommt es an“.

v

